



Erinnern und Demokratie – Tag der Zeitzeug:innen in Tübingen

1.–2. Oktober 2025, Alte Aula, Universität Tübingen

Programm: 1. Oktober 2025

Teil 1: 1. Oktober, 9:00–17:00 Uhr

Erinnern an die deutsch-deutsche Geschichte als Demokratiebildung

Fachtagung | Anmeldung notwendig | Zielgruppe: Forschende, Multiplikator:innen der historisch-politischen Bildung, Lehrkräfte | Moderation: Nine-Christine Müller

9:00–09:45 | Begrüßung und Einstieg in das Thema

- Rektorat Universität Tübingen (Prof. Dr. Samuel Wagner, Prorektor)
- Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Direktor)
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Dr. Robert Grünbaum)
- Stiftung Berliner Mauer für die Kooperationspartner (Dr. Sarah Bornhorst)

09:45–10:30 | Erzählweisen in der “Generation 1975”: Von der Forschung in die Praxis

Moderation: Dr. Almut Leh, FernUniversität in Hagen

- Dr. Christiane Bertram, Universität Tübingen: Wie über die deutsch-deutsche Geschichte in der “Generation 1975” erzählt wird.
- Thomas Schmid, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung: Wie mit den Erzählweisen der “Generation 1975” historisch denken gelernt wird.

10:30–11:00 | Kaffeepause & Poster & Büchertische

11:00–12:00 | Transformationszeit im Osten und Westen Deutschlands

Moderation: Dr. Robert Grünbaum, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

- Prof. Dr. Detlef Pollack, Universität Münster: Das „Volk“ in Ostdeutschland: Opfer oder Akteur der deutschen Einheit?
- Prof. Dr. Christina Morina (Universität Bielefeld): „Tausend Aufbrüche“: Deutsch-deutsche Demokratieerfahrungen seit den 1980ern.



12:00–12:30 | Angebote der historisch-politischen Bildung zu „Erinnern und Demokratie“

Moderation: Nine-Christine Müller

- Pitch der Kooperationspartner:innen und Multiplikator:innen (jeweils 2 Minuten)
→ Posterpräsentation im Veranstaltungsraum während der ganzen Veranstaltung

12:30–13:30 | Mittagessen & Poster & Büchertische

13:30–14:30 | Emotionen im Osten und Westen zur deutsch-deutschen Geschichte

Moderation: Katharina Hochmuth, Bundesstiftung zur Aufarbeitung SED-Diktatur

- Prof. Dr. Dirk Oschmann, Universität Leipzig: „Der Osten – eine westdeutsche Erfindung“
- Dr. Anna Lux, Universität Freiburg: „Ost trifft West. Umbrüche und Populärkultur“

14:30–15:30 | Perspektiven der Empirischen Bildungsforschung

Moderation: Dr. Christiane Bertram

- Prof. Dr. Ulrich Trautwein (Universität Tübingen): Bildung und Demokratie – Welchen Beitrag kann die Empirische Bildungsforschung leisten – welchen kann sie nicht leisten?
- Katharina Totter & Dr. Lisa Zachrich (Universität Tübingen). Historisches Lernen mit Zeitzeug:innen und die Rolle der wahrgenommenen „Aura“. Eine randomisierte und kontrollierte Feldstudie (gefördert durch die DFG).

15:30–16:00 | Kaffeepause & Poster & Büchertische

16:00–17:00 | Podiumsdiskussion: Zeitzeug:innenschaft heute. Warum werden im 21. Jahrhundert Lebensgeschichten erzählt und warum wird zugehört?

Moderation: Dr. Sarah Bornhorst, Stiftung Berliner Mauer

- Markus Achtelik, „Generation 1975“, Ost-Berlin
- Nimet Leone, „Generation Mauerbau“, Baden-Württemberg
- Nora Oehmichen, Teachers For Future Germany e.V.
- Katharina Hochmuth, Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur

17:00–18.30 | Ende des Fachtags

Zur freien Verfügung, z.B. Markt der Möglichkeiten oder „Walk to talk“ (Stadtspaziergang)



Programm: 1. Oktober 2025

Teil 2: 1. Oktober, 18.30–20.30 Uhr, Öffentliche Abendveranstaltung
Vernissage der Videoinstallation „'Eine Sache der Deutschen' - Wen betrifft die Geschichte der Wiedervereinigung?“

Zielgruppe: Interessierte Öffentlichkeit, Anmeldung notwendig
Moderation: Nine-Christine Müller

18:30–19:00 | Einführung

Prof. Dr. Monique Scheer, Universität Tübingen: „Das Volk – ein schwieriger Begriff. Verschiedene Herkunft – geteilte Erinnerungen?“

19:00–20:00 | Vernissage der Videoinstallation „'Eine Sache der Deutschen' - Wen betrifft die Geschichte der Wiedervereinigung?“

Mit den Videokünstler:innen Ina Rommee und Stefan Krauss

20:00–20:30 | Podiumsdiskussion zu der Videoinstallation

- Ibraimo Alberto, Mosambik/Ost-Berlin, „Generation Mauerbau“;
- Katharina Franke, Baden-Württemberg/Brandenburg, „Generation 1975“;
- Stefan Krauss (KRRO Film)

Ab 20:30 | Empfang und Buffet



Programm: 2. Oktober

Teil 3: 2. Oktober, 9:00–17:00 Uhr

Erinnern und Demokratiebildung – Wie kann es gelingen?

Vernetzungstag für Multiplikator:innen, Forschende, Lehrkräfte und Zeitzeug:innen

Gesamtmoderation: Dr. Christiane Bertram & Dr. Lisa Zachrich

9:00 | Ankommen und ins Gespräch kommen

Moderation: Dr. Christiane Bertram & Dr. Lisa Zachrich

Chancen von Zeitzeug:innen, Risiken von Zeitzeug:innen, Erfahrung mit Zeitzeug*innen

09:30: Erinnern als Chance für das historisch-politisches Lernen

Moderation: Dr. Gerhard Sälter, Bundesarchiv-Stasi-Unterlagen-Archiv

- Prof. Dr. Aleida Assmann, Universität Konstanz: „Die Macht der Erinnerung“
- PD Dr. Heinrich Ammerer, Universität Salzburg: „Die Macht des Geschichtsbewusstseins“

10:30–11:00 Uhr: Kaffeepause & Poster & Büchertische

11:00–12:00 „Generationenportal“ – Angebot auf dem Landesbildungsserver

Moderation: Dr. Stefan Schipperges, ZSL Baden-Württemberg

- Florian Hellberg, ZSL Baden-Württemberg: Einführung in das „Generationenportal“
- Nora Mussler, ZSL Baden-Württemberg: Einblick in die Unterrichtseinheiten und –materialien

12:00–13:00 Uhr: Podiumsdiskussion (Thesen für das World-Café)

Leerstellen und Herausforderungen in der Thematisierung der deutsch-deutschen Geschichte

Moderation: Prof. *in Dr. *in Heike Radvan, Universität Tübingen

- Dr. Juliette Brungs, AMCHA Deutschland e.V. (Anerkennung und Gemeinschaft)
- Silvana Hilliger, Referentin für Bildung bei der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
- Dr. Konstantin Broese, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

13:00–14:00 Uhr: Mittagessen & Poster & Büchertische



14:00–15:30 Uhr: World Café (Aufgreifen der Podiumsdiskussion)

Leerstellen und Herausforderungen in der Thematisierung der deutsch-deutschen Geschichte

Moderation: Dr. Rolf Frankenberger, Universität Tübingen

- Antisemitismus gestern und heute im Osten und Westen Deutschlands (mit Dr. Juliette Brungs)
- Arbeit mit Zeitzeug:innen bei der Aufarbeitung der SED-Diktatur (mit Silvana Hilliger)
- Politische Bildung und Rechtsextremismus in Baden -Württemberg (mit Dr. Konstantin Broese)

15:30–16:00: Kaffeepause, Poster und Büchertische

16:00–17:00 Uhr: Abschlussplenum

Moderation: Dr. Christiane Bertram & Dr. Stefan Schipperges

Was nehmen Sie mit? Was hat Ihnen gefehlt? Wie können wir weitermachen?

Förderung durch

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Universitätsbund
Tübingen e. V.



STIFTUNG
BERLINER
MAUER



ZSL

Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.



WAXMANN

RAABE
KLASSE SCHULE

Hier geht's zur ANMELDUNG